

Schwerer Unfall in Küssnacht SZ wegen medizinischem Problem

Beim schweren [Unfall](#) mit sechs Verletzten vom Samstag in Küssnacht (SZ) hatte ein Lenker ein medizinisches Problem.

Nach dem schweren Verkehrsunfall vom Samstagnachmittag mit zwei beteiligten Autos auf der Autobahn A4 bei Küssnacht (SZ) ([siehe auch Medienmitteilung vom Samstag](#)) liegen erste Erkenntnisse zur Unfallursache vor. Einer der involvierten Lenker hatte gemäss jetzigem Ermittlungsstand ein medizinisches Problem.

Alle verletzten Personen, zwei Männer und vier Frauen, sind mittlerweile ausser Lebensgefahr. Eine der beiden Frauen konnten das Spital bereits wieder verlassen.

Rettungsgasse rettet Leben

Beim Verkehrsunfall am Samstag, 4. September 2021 haben vereinzelte Verkehrsteilnehmende die Rettungsgasse blockiert oder dazu genutzt, in der Kolonne weiter nach vorne zu gelangen. Dies ist verboten. Bei der Kantonspolizei Schwyz sind diverse Hinweise zu fehlbaren Autolenkenden eingegangen. Die Ermittlungen sind im Gang.

Am 1. Januar 2021 sind diverse neue Verkehrsregeln in Kraft getreten – auch zur Rettungsgasse. Auf Autobahnen muss bereits dann eine Rettungsgasse für Einsatzfahrzeuge freigehalten werden, wenn sich der Verkehr nur noch mit Schrittgeschwindigkeit bewegt. Das gilt auch, wenn kein Blaulichtfahrzeug zu sehen oder zu hören ist.

Bei zweispurigen Strassen ist die Rettungsgasse zwischen den beiden Spuren zu bilden, bei dreispurigen Strassen immer zwischen dem äussersten linken und dem mittleren Fahrstreifen.

Quelle der Meldung: Zuger Polizei

A4 Küssnacht/Rotkreuz: Horror-Unfall fordert sechs zum Teil schwer Verletzte

Zwischen Küssnacht und Rotkreuz ist es am Samstag zu einem schweren [Unfall](#) gekommen. Sechs Personen wurden zum Teil schwer verletzt.

Alle sechs Unfallbeteiligten sind verletzt, einige lebensbedrohlich. Mehrere Insassen wurden in den Fahrzeugen eingeklemmt. Die Stützpunktfeuerwehren Küssnacht und Zug (FFZ) bargen sie aus den Autos. Die Verletzten im Alter zwischen 18 und 47 Jahren wurden von den Rettungsdiensten Küssnacht, Schwyz und Luzern oder der Rettungsflugwacht REGA in verschiedene Spitäler überführt.

Die Unfallstelle verläuft über mehrere Hundert Meter. Der Unfallhergang ist noch unklar und wird abgeklärt. Der Kriminaltechnische Dienst der Zuger Polizei wurde für die Spurensicherung aufgebeten. Die Spezialisten überflogen die Unfallstelle auch mit einer Einsatzdrohne.

Der Sachschaden an den Fahrzeugen, den Leiteinrichtungen und dem Strassenbelag beträgt gegen 200'000 Franken. Die Autobahn A4 zwischen Küssnacht/SZ und Rotkreuz ist wegen Instandstellung der Leiteinrichtungen aktuell noch gesperrt.

Im Einsatz standen Mitarbeitende der Rettungsdienste Küssnacht, Schwyz und Luzern, der Rettungsflugwacht REGA, der Stützpunktfeuerwehren Zug und Küssnacht, der Zentras, eines privaten Abschleppunternehmens sowie der Staatsanwaltschaft Schwyz, der Kantonspolizei Schwyz und der Zuger Polizei.

Zuger Polizei



Aufgrund des Schattenwurfs ist von einem Ereignis-Zeitpunkt um ca 13:30 auszugehen



Endlage gemäss Bild hinter dem Feuerwehrfahrzeug, vor der Bauernhof-Scheune

Die Kapo ZG macht im Rahmen dieser Untersuchung seit einigen Jahren keine Angaben mehr zu Unfalldetails wie genaue Ausgangslage oder Endlage und Alter oder Geschlecht des Verunfallten.

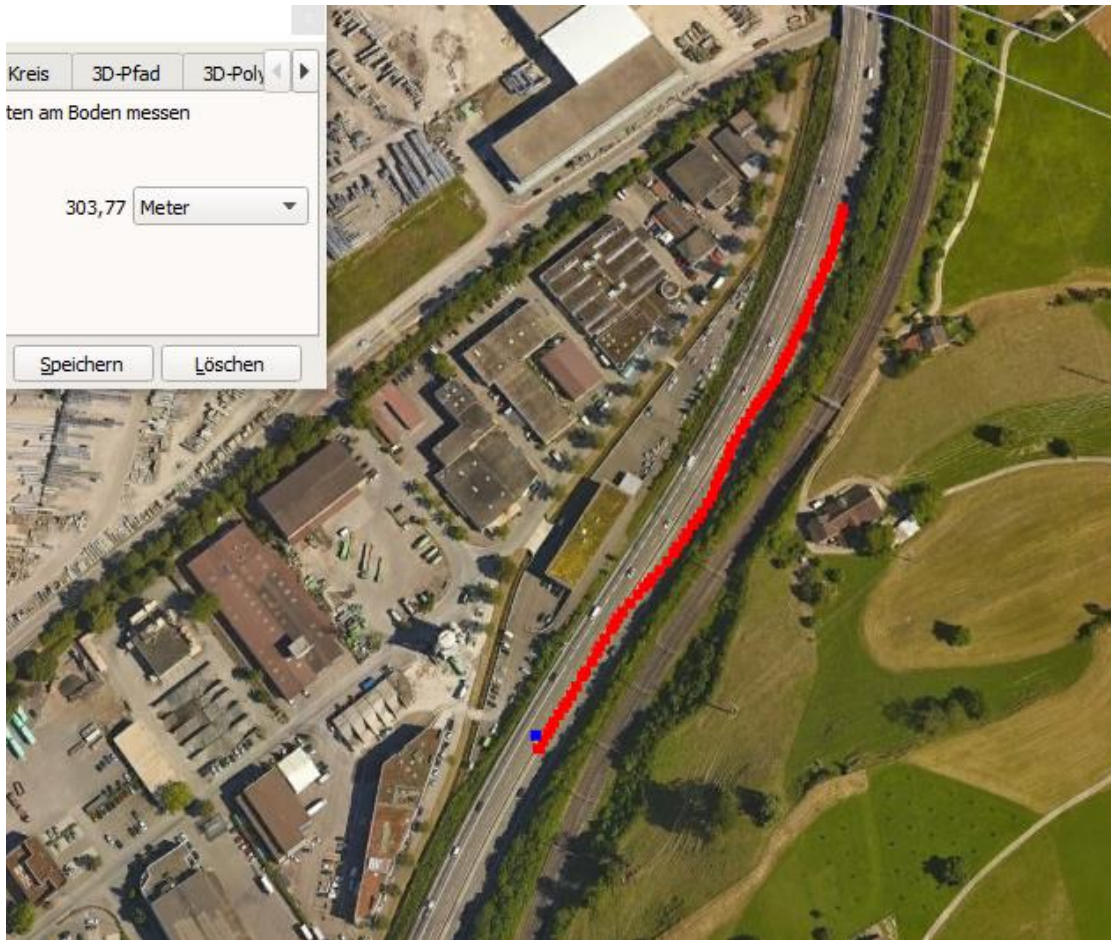
Somit im Folgenden eine Plausibilisierung der Abläufe.

Insbesondere der Begriff der mehrere hundert Meter interessiert. Bei einem epileptischen Geschehen kann die zurückgelegte Distanz Kilometer betragen, wie z.B. im Seelisberg-Tunnel. Eine Herzschwäche führt selten zu längeren Abläufen bis zur vollständigen Kontrollverlust.

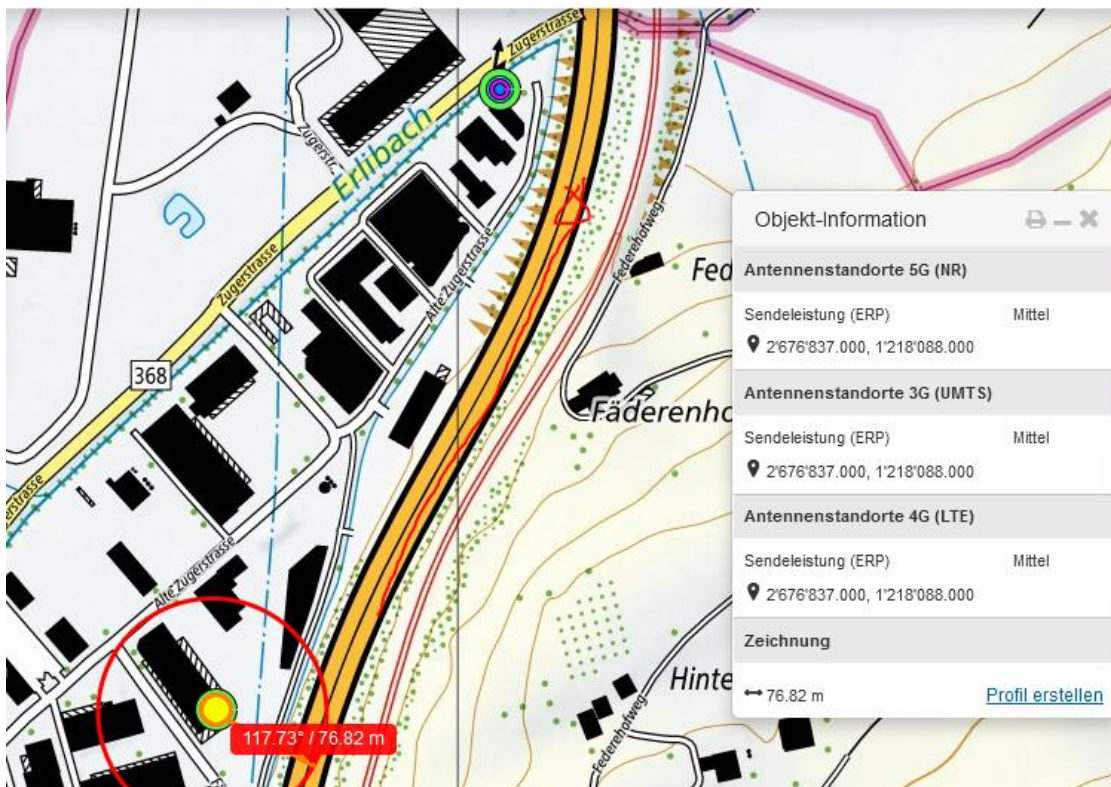
Der Begriff „mehrere hundert Meter“ meint umgangssprachlich nicht 200 und nicht einen halben Kilometer. Somit kann mit genügender Präzision die funktechnisch wesentlichste Belastungssituation herbeigezogen werden, die mit 300 m Distanz zur Endlage auftritt, mit einem Sender frontal und einem Sender links in ungefähr einem 90° -Winkel - mit maximaler Einstrahlung auf den Fahrer - durch die senkrecht zum einfallenden Strahl stehende Seitenscheibe.

Endlage:





Zu Beginn der als wahrscheinliche Unfall-Distanz steht eine nahe seitlich- linke Exposition zu einem Funksender:





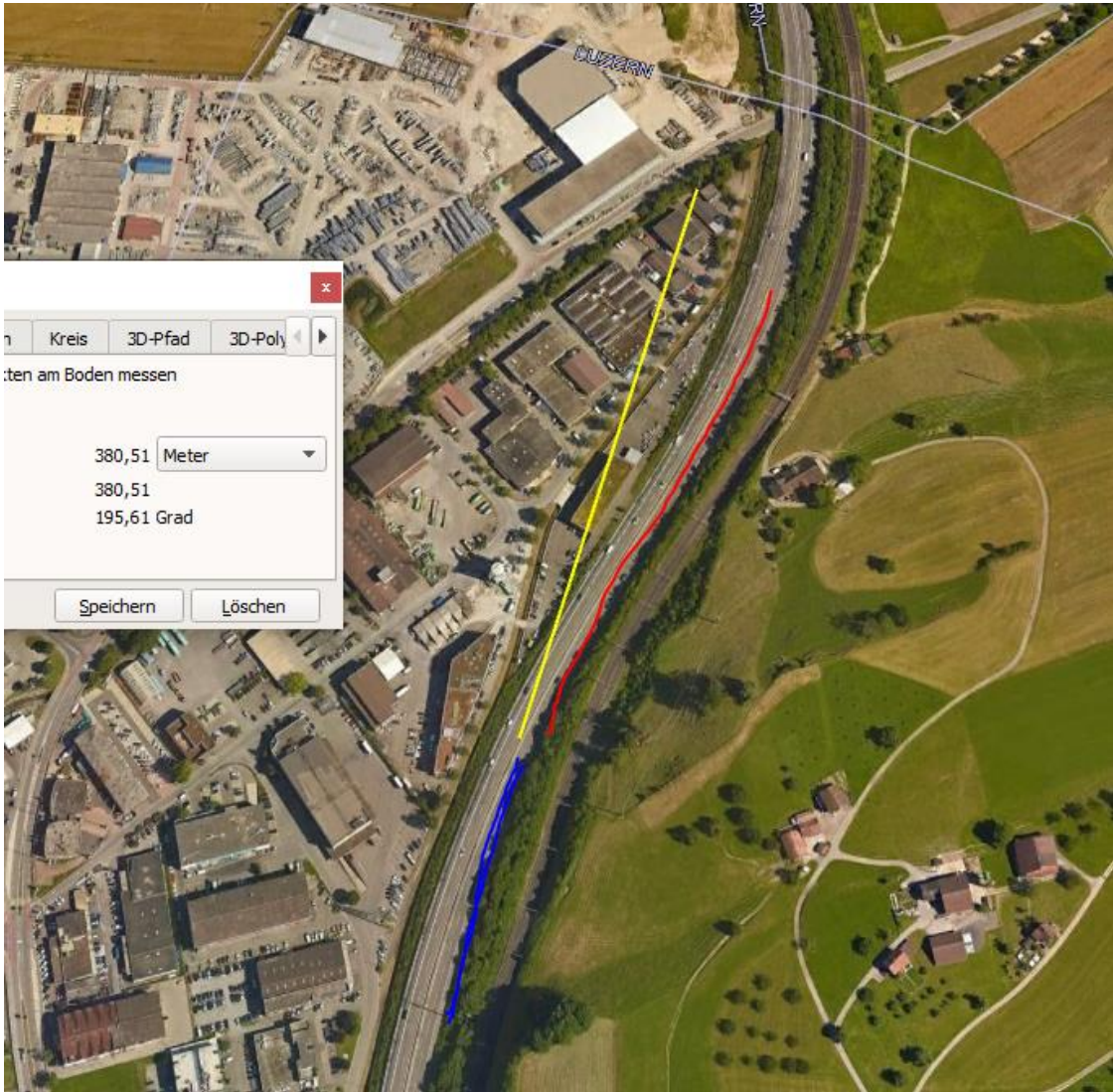
Bildaufnahmedatum: 10/2019 47°06'32.82" N 8°27'02.30" O Höhe: 19 m sichthöhe

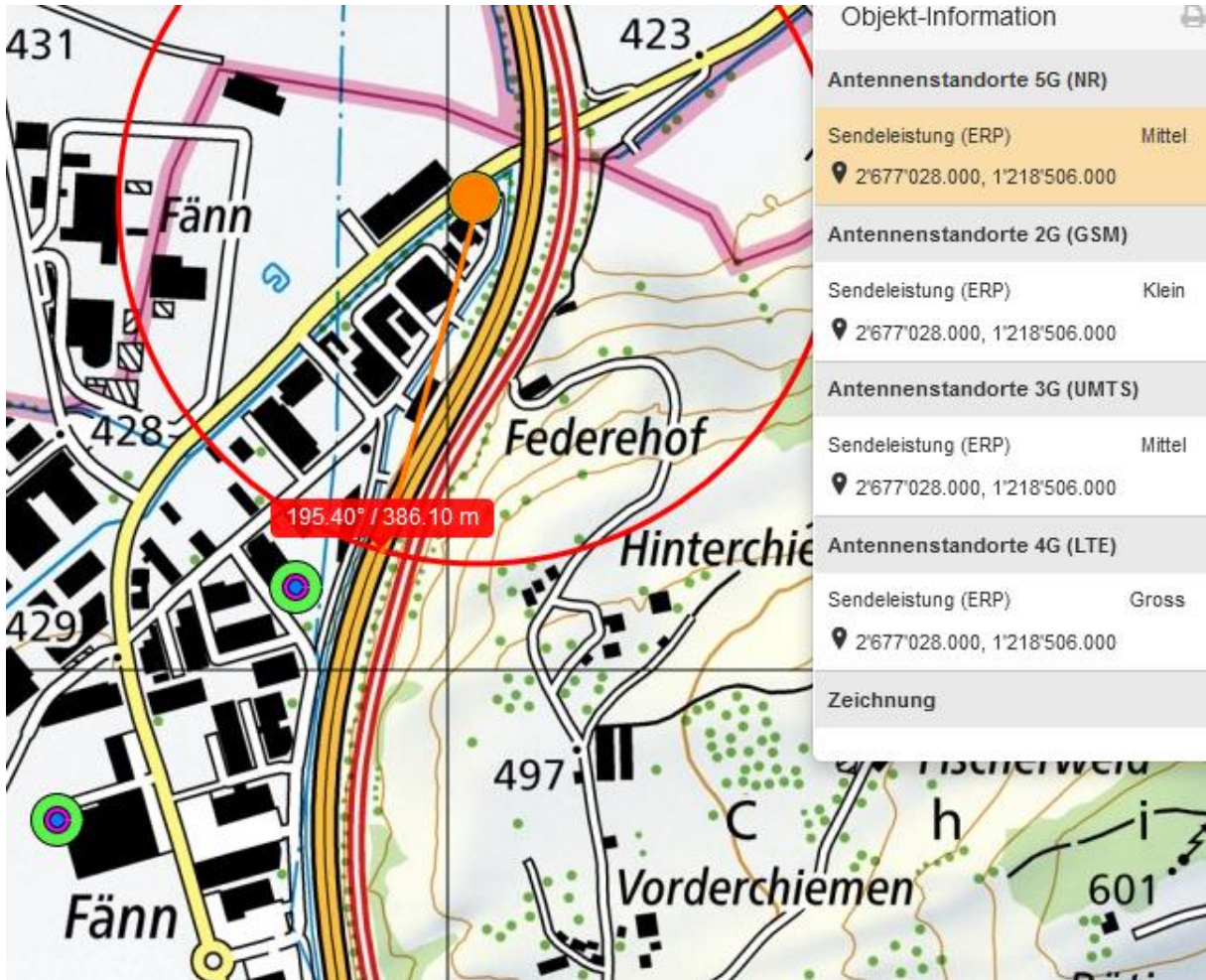
Und

eine frontale Exposition zum zweiten Sender:



Bildaufnahmedatum: 10/2019 47°06'35.85" N 8°27'04.69" O Höhe: 24 m

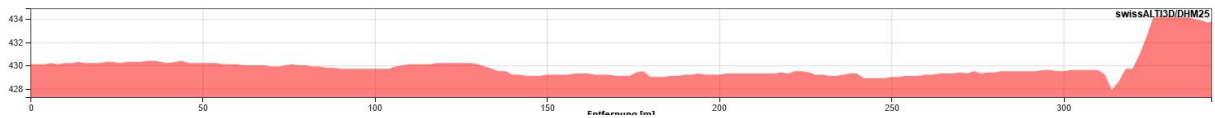




Der Sender Fenn / Aahusweg strahlt als hoher Doppelstandort mit 6 Frequenzen ebenso ein



Inz. Fläche oder Profil messen

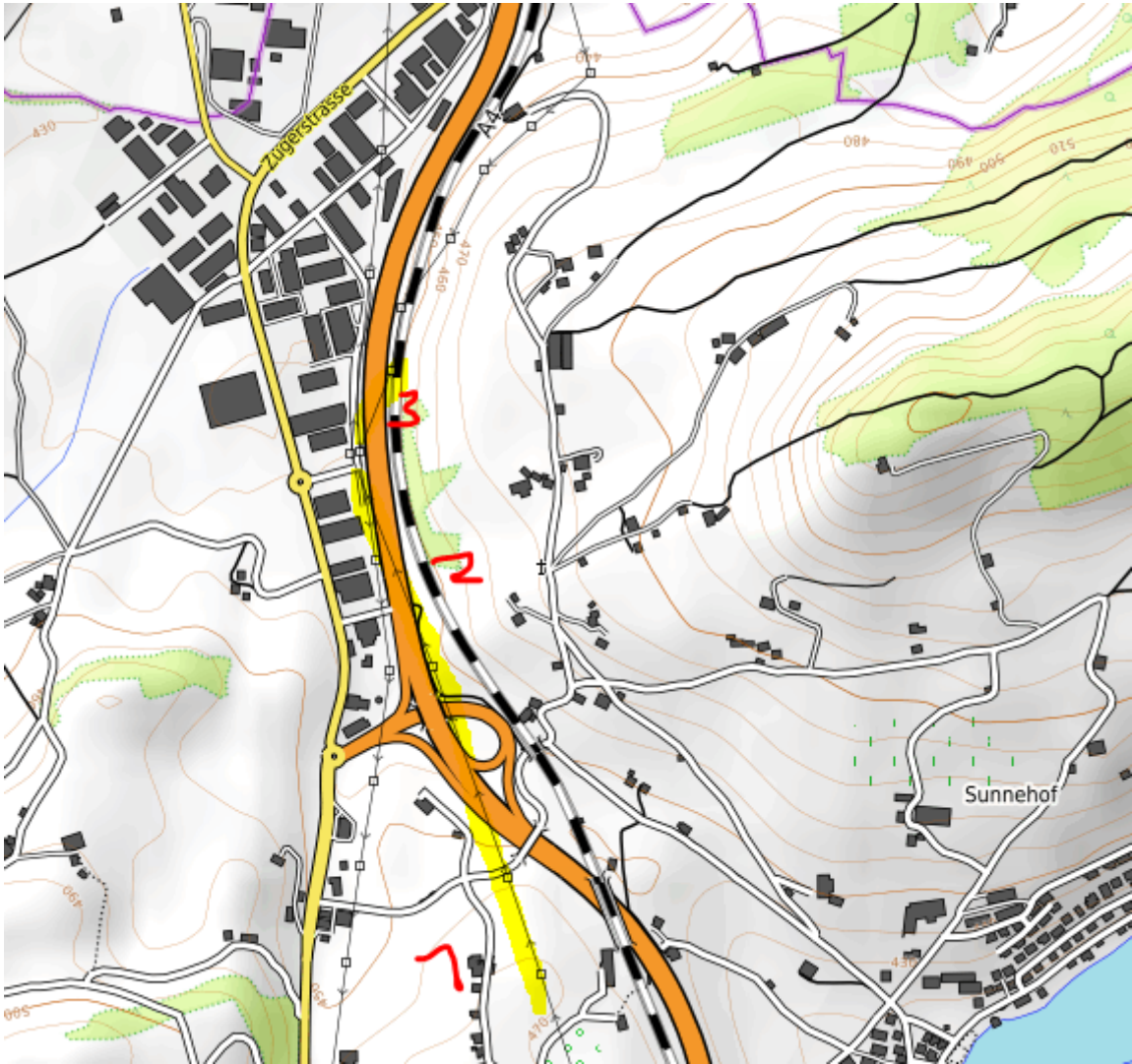




Hier querte der Verunfallte eine Hochspannungsleitung vor ca. 500m



und vor 750 m und ein erstes Mal vor 1100m



Wetter trocken, gemäss Polizeibildern. Strahlung ungedämpft

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
[Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme](#)

M. Mevissen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. <https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772>

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektromog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie>

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: <https://www.gigahertz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/>

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert
<https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/> Zusammenfassung im emf-portal: <https://www.emf-portal.org/de/article/18905>

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: <http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif>

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch